

Niederschrift über die Gemeinderatssitzung

vom 19. Mai 2015

<u>Ort:</u>	Sitzungssaal der Marktgemeinde Vasoldsberg
<u>Beginn:</u>	19.00 Uhr
<u>Vorsitz:</u>	Bürgermeister Johann Wolf-Maier
<u>Anwesend:</u>	21 GemeinderäteInnen
<u>Zusätzlich anwesend:</u>	---
<u>Entschuldigt:</u>	---
<u>Unentschuldigt:</u>	---
<u>Protokoll:</u>	AL Ing. Karl Linhard
<u>ZuhörerInnen:</u>	30

Eröffnung und Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit

Fragestunde

Tagesordnung:

- Punkt 1.)** **Berichte**
- Punkt 2.)** **Beratung und Beschlussfassung über die Besetzung der Fach- und Verwaltungsausschüsse, sowie der Wahl der Vertreter in einzelne Institutionen und Vereine**
- Punkt 3.)** **Beratung und Beschlussfassung über die Annahme des Gemeinderatssitzungsprotokolls vom 19. März 2015**
- Punkt 4.)** **Beratung und Beschlussfassung über die Entsendung von zwei Vertretern in die Kommission des Tourismusverbandes Vasoldsberg lt. Stmk. Tourismusgesetz 1992 i.d.g.F.**
- Punkt 5.)** **Beratung und Beschlussfassung über die Neubestellung einer Kontaktperson lt. Landes – Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F. für den Zeitraum 2015 - 2019**
- Punkt 6.)** **Beratung und Beschlussfassung über Annahme eines Vertrages für die Durchführung der Totenbeschau im Bereitschaftsdienst**
- Punkt 7.)** **Beratung und Beschlussfassung über Annahme eines Vertrages mit der Baubezirksleitung Graz-Umgebung für die Sondernutzung von Straßengrund für Re-**

paratur Kabel Straßenbeleuchtung Schemerlhöhe, Grstk. Nr. 2256/2, KG. Premstätten b. V.

- Punkt 8.) Beratung und Beschlussfassung über Annahme einer Vereinbarung mit dem E-Werk Fernitz, Ing. Purkarthofer GmbH. für die Errichtung von Erdkabelleitungen im Bereich des Grundstückes 744/1, KG. Wagersbach (Laubstraße)**
- Punkt 9.) Beratung und Beschlussfassung über Anhebung des Mitgliedsbeitrages für den Verband Hügelland-Schöcklland ab Juni 2015 (neue Förderperiode)**
- Punkt 10.) Beratung und Beschlussfassung über Annahme eines Kaufvertrages mit der Fam. Zenz für den Kauf des Trennstückes 1 der Teilungsurkunde von DI. Mussack & DI. Skalicki-Weixelberger, GZ 6167/15, (Grundstreifen Zufahrt Abfallsammelzentrum)**
- Punkt 11.) Beratung und Beschlussfassung über Annahme eines Fördervertrages mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vertreten durch die Kommunalkredit GmbH. betreffend Förderung Abwasserbeseitigungsanlage BA 5, Aufschließung Plesa**
- Punkt 12.) Beratung und Beschlussfassung über Annahme eines Fördervertrages mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vertreten durch die Kommunalkredit GmbH. betreffend Förderung Abwasserbeseitigungsanlage BA 4, Aufschließung Hoffmanngründe**
- Punkt 13.) Beratung und Beschlussfassung über Vergabe von Arbeiten für die Fertigstellung der Außenanlagen und Zufahrtsstraße Abfallsammelzentrum**
- Punkt 14.) Allfälliges**

Eröffnung und Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die heutige Gemeinderatssitzung.

Er freut sich, dass wieder so viele Zuhörer anwesend sind und sich für die Dinge in der Gemeinde interessieren.

Fragestunde

Vizebgm. Kaufmann:

Es gibt noch eine Reihe von offenen Anfragen aus den Sitzungen des Vorjahres:

- Gemeinderat-Sitzung 13.3.2014: Anfrage Gemeinderat Rieberer – dürfen Bäume neben Straßen gefällt werden? – bislang noch keine Antwort.
- Gemeinderat-Sitzung 8.7.2014: wurde die sog. Generationenstraße bewilligt?
ist die Straße jetzt öffentlich?
wie hoch sind die Verwaltungs- und Anwaltskosten um hier ein Verfahren gegen den Altbürgermeister zu verhindern?
- Gemeinderat-Sitzung 9.9.2014: Anfrage Gemeinderat Sixt – Kosten Zahlbruckner seit 2010 wurden vorgelegt und mit rd. € 210.000,00 beziffert – nicht jedoch die geforderte Liste für noch laufende Projekte – diese sollte nachgereicht werden;

- Anfrage Gemeinderat Soboth wegen Brunnschützweg - derzeitiger Stand wegen abgestellter Autos;
Anfrage Gemeinderat Soboth wegen der First Responder; weiteres wurden Sitzbänke angekauft und aufgestellt – wo wurden diese aufgestellt;
- Gemeinderat-Sitzung 22.1.2015: Anfrage Vizebgm. Kaufmann wegen Preis für eine Altglasabfuhr und ob eine Aufstockung der Abfuhrtermine sinnvoll ist bzw. das Gemeindebudget sprengen würde; ebenso sind die derzeitigen Haftungen beim Abwasserverband vorzulegen;
- Gemeinderat-Sitzung 19.2.2015: aktueller Stand Verfahren Therapiezentrum;
Kaufvertrag UNIMOG ist vorzulegen;
Ausbuchungen Buchhaltung per 31.12.2014 sind vorzulegen;
Strauchschnitt Grazstraße in einem Privatwegbereich – ob dies rechtens ist oder ob die Gemeinde einfach bei einem Privatweg einen Strauchschnitt machen kann;

Der Bürgermeister will die Anfragen kontrollieren und in der nächsten Sitzung beantworten.

DI. Weinhandl:

1. Anfrage:

Anfang März ging eine Person durch die Karnerstraße und hat festgestellt, dass Straßenlaternen versetzt werden können. Wird jetzt eine Straßenbeleuchtung in der Karnerstraße errichtet und ist es noch möglich sich dort einbringen zu können?

Amtsleiter Linhard:

Er erläutert, dass Bewohner des Karnerberges wegen einer Beleuchtung angefragt haben. Dadurch würde aber ein Loch zwischen Hofstraße und Karnerberg entstehen, dieses sollte auch geschlossen werden. Elektromeister Kokol hat einen Planentwurf dazu vorgelegt. Zur Zeit keine konkreten Maßnahmen geplant – sich einzubringen ist selbstverständlich möglich.

DI. Weinhandl:

2. Anfrage:

Gibt es ein Konzept bzw. einen Plan, wie die Hügellandschule in den nächsten Jahren weitergeführt werden soll? Sind auch Erweiterungsmöglichkeiten vorgesehen? Bitte hier um Auskunft.

Bürgermeister:

Er will das Konzept und den Plan dazu in der nächsten Bauausschusssitzung vorstellen. Weitere Berichte dann dazu in der nächsten Gemeinderatssitzung.

Bausch:

Es hat die Kindergarteneinschreibung gegeben – wann gibt es endlich die Info an die Eltern?

Bürgermeister:

Es gibt einen eigenen Berichtspunkt dazu.

Bausch:

Anfrage an Kassier Dr. Waldhuber: Hat es bereits Förderungen für das Hügellandfest 2014 gegeben?

Dr. Waldhuber:

Es wurden Förderungen in Aussicht gestellt – die Abrechnungen erfolgen leider sehr schleppend – und sollten bis zum Sommer abgerechnet sein. Bislang ist es noch zu keinen Auszahlungen gekommen.

Bürgermeister:

Will beim Punkt über das Hügelland auch darüber berichten.

Premm:

Ist die Abrechnung des Hügellandfestes bis auf die Förderabrechnung aktuell?

Bürgermeister:

Die Abrechnung ist aktuell.

Premm:

Und was ist mit den ungarischen Gästen, die eingeladen wurden?

Bürgermeister:

Dafür gibt es eine eigene Position im Haushaltsvoranschlag („Städtepartnerschaften“).

Vizebgm. Kaufmann:

Dann war aber die Abrechnung das letzte Mal aber doch nicht vollständig?

Bürgermeister:

Die Abrechnung ist korrekt, nur wurde Máza wie schon erwähnt in eine andere Position im Haushaltsvoranschlag verbucht.

Konrad Markus:

Anfrage wegen Generationenstraße – wie wird hier weiter vorgegangen?

Bürgermeister:

Hat dies auch unter den „Berichten“. Derzeit allgemeines Fahrverbot, außer für die Anrainer, die zu ihren Feldern zufahren.

Konrad Markus:

Info an die Bevölkerung wegen Wahlausgang bei konstituierender Sitzung des Gemeinderates hat noch nicht stattgefunden – z. B. mit Vorstellung des Gemeindevorstandes?

Bürgermeister:

Diese Aussendung ist in Vorbereitung. Sollte nicht vor der Konstituierung ausgeschickt werden.

Konrad Christian:

Wohnprojekt Coutinho gegenüber Sozialzentrum – wie ist hier der derzeitige Stand?

Bürgermeister:

Coutinho hat erstes Drittel der Fläche verkauft. Die Siedlungsgenossenschaft „ENNSTAL“ wird ab Dezember 15./Jänner 2016 dort den 1. Bauabschnitt mit drei Wohnblöcken umzusetzen beginnen.

Konrad Christian:

Aktueller Stand bei der geplanten Buserschließung Sozialzentrum?

Bürgermeister:

Er wird das nächste Mal darüber berichten.

Gries:

Wie ist der derzeitige aktuelle Stand beim Hochwasserschutz Prenterbach?

Bürgermeister:

Auch hier wird er das nächste Mal darüber berichten.

Gries:

Was hat es mit dem Brief von Diakon Mag. Wuchse an ihn auf sich?

Bürgermeister:

Es ist ein Schreiben, welches wahrscheinlich alle Gemeinderäte bekommen haben – auch er hat dies erhalten. Mehr kann er dazu nicht sagen.

Vizebgm. Kaufmann:

Altbgm. Baumhackl hat zwölf Stunden vor der konst. Sitzung des neuen Gemeinderates ein Schreiben an die Gewerbetreibenden der Gemeinde übermittelt. Dabei wurden Verfehlungen der Tourismuskommission des Tourismusverbandes angeprangert. Dies hängt auch mit dem Brief von Herrn Mag. Wuchse zusammen. Es hat zwei anonyme Anzeigen an die Staatsanwaltschaft gegeben. Im zweiten Fall wurde die Frau Rieberer der Korruption bezichtigt. Die Einvernahme dazu hat bereits stattgefunden. Der ermittelnde Beamte hat die Vorgehensweise bereits als „Schmutzkübelkampagne“ abgetan, und Rechtsanwalt Dr. Zahlbruckner wurde ebenfalls mit dieser Angelegenheit betraut.

Meine Frage an Dr. Waldhuber:

Wie stehen Sie zu einer solchen Vorgehensweise, Gemeindebürger vor einem Staatsanwalt zu stellen und weitere Anwaltskosten zu verursachen?

Und die selbe Frage auch an den Bürgermeister, ihr habt ja beide dem Ganzen zugestimmt.

Dr. Waldhuber:

Ihm wurde erläutert, was zur Zeit Sache ist, und ob es nicht wichtig wäre, dem genau auf den Grund zu gehen. Das ist mir so plausibel geschildert worden, dass ich gesagt habe, ja ich will auch eine Aufklärung.

Vizebgm. Kaufmann:

Es sollte aber im Interesse der Sache auch die Gegenseite gehört werden. Die Vorgehensweise ist so nicht ok. Hier wurde eine Grenze überschritten.

Wenn die Politik vor dem Kadi landet, dann ist die Politik gescheitert, und die Politik ist hier gescheitert. Es ist eine Schmutzkübelkampagne, die kann man nur vom Tisch wischen, ausbaden müssen dies zwei engagierte Personen in der Gemeinde.

Dr. Waldhuber:

Dann haben Sie offensichtlich Informationen von der Kriminalpolizei, die in der Gemeinde noch nicht vorliegen.

Die Vorgehensweise von Verantwortlichen des Tourismusverbandes war nicht ok, dies wurde auch seitens der Rechtsabteilung des Landes, Fr. Mag. Pateter, schriftlich mitgeteilt, das Ganze ist also kein „Luftikus“.

Bürgermeister:

Das kann man durchaus auch ganz anders sehen. Er hat dem ganzen seinerzeit auch zugestimmt. Wenn es Vorwürfe gibt, dann sollten diese auch geprüft werden. Sollten die Anschuldigungen haltlos sein, dann ist die Angelegenheit aufgehoben und vom Tisch. Es wurde seitens des Landes festgestellt, dass diese Vorgehensweise nicht korrekt war.

Vizebgm. Kaufmann:

Es war seitens des Altbgm. nicht ok, dass er dieses Schreiben von Frau Mag. Pateter von der Tourismusabteilung an alle Gewerbetreibenden ausgeschickt hat. Eine Vorgehensweise, die jeder Beschreibung spottet.

Dr. Waldhuber:

Warum darf man die Mitglieder des Tourismusverbandes nicht darüber informieren?

DI. Weinhandl:

Man sollte den Fall bis zum Schluss durchziehen und das Ergebnis dazu auch öffentlich kommunizieren. Es sollte bekannt gegeben werden, dass an diesem Verfahren nichts dran ist.

Bürgermeister:

Wo steht dies, dass an diesem Verfahren nichts dran ist? Wir haben noch keine Antwort von irgendeiner Seite bekommen.

Konrad Martin:

Es sollte schon der Bürgermeister vorher über diverse Entscheidungen informiert werden, und nicht dass es das „Fußvolk“ schon vorher weiß.

Kozel:

Dr. Zahlbruckner wurde bereits vor der letzten Vorstandssitzung von euch beauftragt. Er hat bei der Vorstandssitzung dagegen gestimmt, da die Gemeinde hier auch ganz andere Möglichkeiten hat. Man hätte Dr. Zahlbruckner hier nicht benötigt, auch Frau Mag. Pateter nicht, es wäre ganz einfach gegangen: es in einem gemeinsamen Gespräch zu klären. Und nicht Behauptungen zu erstellen, dass hier falsche Zahlungen getätigt wurden, usw. Dies sollte unbedingt richtiggestellt werden.

Bürgermeister:

Warum schreibt Fr. Mag. Pateter dann ganz klar, dass die Vorgehensweise nicht richtig war?

DI. Weinhandl:

Vorgehensweise insgesamt nicht ok, es sollte unbedingt aufgeklärt werden. Der Bürgermeister soll hier etwas unternehmen.

Soboth:

Dr. Zahlbruckner sollte hier einmal eine Stellungnahme dazu schreiben.

Url:

Wer bezahlt (in dem Fall die Tourismusinteressenten) hat auch das Recht zu erfahren, was mit dem Geld passiert.

Rieberer:

Wie hoch ist die Kulanzzahlung der Versicherung für das abgebrannte Buswartehäuschen?

Bürgermeister:

Er wird das nächste Mal darüber berichten.

Rieberer:

Rechtsanwaltskosten Verfahren Therapiezentrum bis zum Urteil, das schon ergangen ist, der Verfahrensweg ist ja bereits durch, es gibt auch ein Urteil des VwGH.

DI. Weinhandl:

Es sind unter den Berichten Unterlagen vorbereitet, wonach das Verfahren vom VwGH abgeschlossen, und an die 1. Instanz wieder zurückverwiesen wurde.

Bürgermeister:

Eine Kostenübernahme für das Verfahren wurde vom Gemeinderat am 9. März 2009 einstimmig beschlossen. Das Verfahren ist an die 1. Instanz zurückgegangen, weil im 1. Verfahren Fehler seitens des Landes begangen wurden. Derzeit neuerliches Verfahren mit Gutachter, es gibt positive Signale, dass eine Bewilligung erwirkt werden kann.

Vizebgm. Kaufmann:

Wir reden davon, dass es bis zum Urteil des VwGH geht, welches als Abschluss des Verfahrens gilt. Der Abschluss des Verfahrens war bereits mit dem VwGH-Urteil gegeben, und zwar nicht weil der VwGH Fehler gemacht hat, sondern bei der Bedarfserhebung seitens des Landes Fehler passiert sind.

Das Therapiezentrum ist damit kein Therapiezentrum mehr, sondern das Therapiezentrum hat derzeit den Status einer „Herberge“ für Therapeuten auf privater Basis.

Bürgermeister:

Das Therapiezentrum wird dzt. auf Wahlarztbasis geführt, d. h. die Kosten müssen die Patienten zuerst selbst bezahlen und bekommen diese dann von der jeweiligen Krankenkasse ersetzt.

Die Rechtsanwaltskosten bisher für dieses Verfahren belaufen sich auf insgesamt € 16.903,00.

Rieberer:

Er hätte dazu gerne eine Aufstellung der eingenommenen Mieten zu diesen Kosten als Gegenüberstellung.

Bürgermeister:

Wird er bei der nächsten Sitzung vorlegen.

Vizebgm. Kaufmann:

Er hätte gerne eine Aufstellung der bisherigen Rechnung 2015 von Dr. Zahlbruckner vom 1.1.2015 bis zum heutigen Tag mit einer genauen Aufstellung für was und für wen.

Bürgermeister:

Wird er in der nächsten Sitzung vorlegen.

Premm:

Welche Kosten laufen für die ehemalige Bürgerservicestelle an?

Bürgermeister:

Er wird auch darüber das nächste Mal berichten.

Konrad Markus:

Gibt es einen Sitzungsplan für die nächsten Gemeinderatsitzungen des heurigen Jahres?

Bürgermeister:

Gibt es noch nicht. Nach der Sommerpause wird es sicher einen Plan geben. Wir werden die Sitzungen so einberufen, wie die Dinge anfallen.

Konrad Markus:

Er hat auch Schichtarbeiter in seinen Reihen und bittet auch darauf Rücksicht zu nehmen.

Änderungsantrag Konrad Markus:

Punkt 13.) sollte nach dem Punkt 9.) gemacht werden, da sie zusammen gehören (Grundstückskauf Zufahrt Abfallsammelzentrum und die Beauftragung Asphaltierungsarbeiten Abfallsammelzentrum)

Bürgermeister:

Es gibt nur zwei Punkte dazwischen, eine Änderung der Reihenfolge ist daher aus seiner Sicht nicht erforderlich.

Vizebgm. Kaufmann:

Wäre aber schon wichtig, da der Grundstückskauf seines Wissens nach eine 2/3 Mehrheit braucht.

Bürgermeister:

Eine Zweidrittelmehrheit ist hier nicht erforderlich, daher ist aus seiner Sicht auch keine Verschiebung der TOP erforderlich.

Amtsleiter Linhard:

Eine Verschiebung ist, so wie von Herrn Konrad Markus gewünscht, nicht möglich, da zuerst Grundstückskauf abgewickelt werden muss und erst dann die Vergabe der Arbeiten.

Punkt 1.) Berichte

Der Bürgermeister bringt folgende Berichte:

- a) Partieführer Grasser hat die Ausbildung als Fachkraft für Kommunale Problemstoff-Sammelstellen und Abfallsammelzentren mit Auszeichnung absolviert.

Kozel:

Reicht diese Ausbildung damit Herr Grasser den Abfallbeauftragten der Gemeinde machen kann?

Bürgermeister:

Ja.

- b) Stand abfallrechtlicher Missstand Brunnschützweg wird berichtet – derzeit werden Erhebungen vom Amtssachverständigen des Landes Steiermark gemacht.
- c) Sicherheitsaudit Generationenstraße Einbindung Landesstraße am 5. Mai. Der derzeitige Planungsstand wird kurz vorgestellt und vom Bürgermeister erläutert. Derzeit kein Ortsgebiet und keine Geschwindigkeitsbeschränkung in diesem Bereich – daher auch zusätzliche bauliche Maßnahmen erforderlich. Aufgrund der noch fehlenden Bebauung ist derzeit auch kein Ortsgebiet möglich. Jetzt umfassende Planung und Kostenermittlung. Er wird weiter darüber berichten.

Soboth:

Und welche Kosten hat die Gemeinde hier zu tragen?

Bürgermeister:

Eine Kostenaufteilung muss erst verhandelt werden.

- d) Der Bürgermeister berichtet über den derzeitigen Stand bei der Aufnahme von Kindern in Kindergarten bzw. -krippe.
Es gab sehr viele Anmeldungen. Aufgrund dessen wurde bereits am 12. März 2015 bei der zuständigen Fachabteilung des Landes Steiermark um die Bewilligung einer weiteren Kindergartengruppe angesucht. Bis heute haben wir dazu aber leider keine Entscheidung bzw. positive Bewilligung. Sobald diese vorliegt, werden die Eltern umfangreich informiert.
- e) Eine Sammelbestellung für die Pellets wurde von der Gemeinde durchgeführt. Insgesamt wurden 70 to zum Preis von € 218,00 pro Tonne zuzüglich € 39,00 Zustellpauschale vergeben.
- f) Ebenso wurde eine Heizölsammelbestellung durchgeführt. Hier wurden rd. 220.000 l zum Preis von € 0,725 pro Liter zuzügl. € 39,00 Zustellpauschale vergeben.
- g) Mitte Mai fährt der Seniorenbund zur Partnergemeinde Máza nach Ungarn. Auch eine offizielle Delegation der Gemeinde soll hinfahren.

Rieberer:

Dies ist eine reine politische Werbung und gehört nicht hier her!

- h) Der Bescheid für die Feststellung des Schulgrundes der öffentlichen Volksschule ist auch eingelangt. Damit ist definiert, was Schulgrund ist. Der Plan dazu wird vom Bürgermeister vorgestellt.

DI. Weinhandl:

Warum war dies notwendig und warum muss man dies unbedingt wissen?

Bürgermeister:

Er erläutert nochmals mittels des Planes die Hintergründe. Damit ist eindeutig definiert, was zum Bereich der öffentlichen Schule gehört.

Kozel:

Das Land kann mittels Bescheid entscheiden, was Schulgrund ist.

- i) Der Bürgermeister berichtet über die Geschehnisse betreffend Wunsch der GFV für eigene Anschlagtafel. Die Beauftragung für das Wegstellen des Plakatständers an den Gde-Angestellten vom Hauptplatz zur INVA-Tafel erfolgte durch ihn. Er hat das Wegstellen des Ständers angeordnet und musste so handeln, da das Vorgehen der GFV so nicht zu tolerieren war. Es sind alle pol. Werbungen im Bereich der Infotafel angebracht, er will hier keinerlei Ausnahmen dulden. Er wird sich aber um eine Lösung des Problemes bemühen.

Rieberer:

Er berichtet über seine Version der Geschehnisse. Es ist vom Gemeindemitarbeiter sein Eigentum entfernt worden. Es stehen auch andere Plakate am Hauptplatz. Er hat nach Entfernen des Ständers beim Amtsleiter angerufen, nachdem er den Bürgermeister telefonisch nicht erreichen konnte. Er hat Herrn Grasser, der den Ständer umgestellt hat, diesbezüglich auch zur Rede gestellt. Er ist mit der Vorgehensweise der Gemeinde in dieser Angelegenheit in keinsten Weise einverstanden.

Vizebgm. Kaufmann:

Es gibt auch keine diesbezüglichen Regelungen in der Gemeindeordnung.

Rieberer:

Es hat schon die seinerzeitige BLV bereits vor 5 Jahren als zusätzliche Fraktion im Gemeinderat um diese zusätzliche Tafel angesucht – passiert ist hier bis heute nichts.

Vizebgm. Kaufmann:

Er fragt was mit seiner Frage aus der letzten Sitzung ist, ob die Gemeinde den Herrn Dr. Zahlbruckner für das NEUE Verfahren nach dem Krankenanstaltengesetz für die Bewilligung des Therapiezentrums beauftragt. Das war die einfache Frage. Sollte die nicht heute beantwortet werden?

Bürgermeister:

Der Vertrag zur Kostenübernahme wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass wir diese Kosten zu tragen haben.

Vizebgm. Kaufmann:

Dann muss ich dich hier leider aufklären:

Es ist zu hinterfragen, ob wir beim derzeitigen Verfahren noch in der Pflicht sind. Er verliest einen Auszug aus dem seinerzeitigen Beschluss. Tatsache ist, dass dieses Urteil vom VwGH gefällt wurde, es steht in Rechtskraft und das Verfahren ist somit beendet.

Wir haben jetzt ein neues Verfahren. Und wenn jetzt die Gemeinde den Dr. Zahlbruckner wieder beauftragt, ohne vorher den Gemeinderat zu befragen, dann ist dies eine grobe Missachtung des Gemeinderates und nicht rechtens. Und darum geht es.

Bürgermeister:

Wir werden dies prüfen.

Vizebgm. Kaufmann:

Das hätte man schon längst prüfen müssen, Dr. Zahlbruckner ist ja schon längst tätig. Es wurde meines Wissens auch nicht im Vorstand beschlossen, oder? Demnach ist Dr. Zahlbruckner ohne gültigen Beschluss tätig.

Bürgermeister:

Er wird dies prüfen und darüber berichten.

Punkt 2.) Beratung und Beschlussfassung über die Besetzung der Fach- und Verwaltungsausschüsse, sowie der Wahl der Vertreter in einzelne Institutionen und Vereine

Der Bürgermeister stellt die erforderliche Beschlussfassung vor. Nachdem in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates die Anzahl der Mitglieder der einzelnen Fach- und Verwaltungsausschüsse festgelegt wurde, ist heute die personelle Besetzung dieser Ausschüsse vorzunehmen.

Gemäß GemO ist ein einstimmiger Beschluss zu fassen, dass die Abstimmung über die Besetzung der einzelnen Ausschüsse mittels Handzeichen und nicht mittels Stimmzettel vorzunehmen ist, wenn dies so gewünscht ist.

Daher stellt der Bürgermeister den Antrag, die Abstimmung über die Besetzung der einzelnen Ausschüsse mittels Händzeichen und nicht mittels Stimmzettel durchzuführen.

Der Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Im Anschluss daran stellte 1. Vizebgm. Pfeiffer den Antrag, die Abstimmung über die Besetzung der einzelnen Ausschüsse in einem Block, und nicht für jeden Ausschuss einzeln, durchzuführen.

Auch dieser Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Die einzelnen anspruchsberechtigten Gemeinderatsfraktionen geben ihre Mitglieder in die einzelnen Ausschüsse bekannt. Daraus wird von Amtsleiter Linhard während der Sitzung eine Gesamtliste der Mitglieder der einzelnen Ausschüsse erstellt.

Es wird über die Entsendung von Delegierten zum Verband Hügelland östlich von Graz diskutiert. Es kommt zu keiner Einigung über die Besetzung, welche Fraktion hier für eine mögliche Besetzung anspruchsberechtigt ist. Man kommt überein die Entsendung zurückzustellen, sich beim Verband Hügelland östlich von Graz zu informieren und die Entsendung in der nächsten Gemeinderatssitzung zu beschließen.

Anschließend Diskussion über die Entsendung in den WIKI-Vorstand. Im Rahmen einer Mitgliederversammlung vom Verein WIKI Vasoldsberg soll dann die Besetzung der einzelnen Positionen beschlossen werden.

Es wird über die Anzahl der einzelnen Mitglieder der Fraktionen diskutiert und wie man auf deren Zahl kommt.

Bürgermeister:

Dies wurde wie bisher übernommen.

Vizebgm. Kaufmann:

Verein WIKI ist ein seltsames Konstrukt, wo ein Verein innerhalb der Gemeinde über ein Budget von 1,2 Mio. beschließt.

Der WIKI-Vorstand entscheidet alleine über das Geld, das von der Gemeinde zwar zur Verfügung gestellt wird. Bei einem solchen hohen Budget sollte die Entsendung Tip-Top sein, gemäß der Verteilung im Gemeinderat und gemäß den Statuten.

DI. Weinhandl:

Er war Rechnungsprüfer in der letzten Periode. Wie ist er damals als Nicht-Gemeinderat dazu gekommen. Gibt es hier eine Regelung?

Amtsleiter Linhard erläutert, dass es eine Regelung gegeben hat, wonach der jeweilige Elternvereinsobmann der VS als Rechnungsprüfer gewählt wurde.

Bürgermeister:

Besetzung des Vorstandes wurde nach den d'Hondt-schen Verfahren durchgeführt. Damit spiegelt sich auch das Wahlergebnis wider. Außerdem ist auch jede politische Fraktion darin vertreten. Dies wurde von der letzten Periode so übernommen, in der Anzahl hat sich nach der Wahl ja nichts wesentliches geändert. Die entsprechenden Beschlüsse müssen sowieso im Gemeinderat gefasst werden.

Vizebgm. Kaufmann:

Dann warst du aber bisher nicht im WIKI Vorstand und weist nicht, was dort alles beschlossen wird.

Nachdem die Liste vollständig erstellt wurde, möchte der Bürgermeister den Antrag stellen diese auch in der Form anzunehmen.

Soboth:

Er hätte den Wunsch, dass bei verschiedenen Projekten auch andere Mitglieder außerhalb eines jeweiligen Ausschusses auch mitarbeiten können.

Bürgermeister:

Soweit dies die Statuten erlauben, ist dies sicherlich machbar.

Vizebgm. Kaufmann:

Die Ausschüsse sollen beratend für den Gemeinderat sein, und haben eine große Wichtigkeit. Es wurde seitens der ÖVP bei der letzten konstituierenden Sitzung abgelehnt, hier Reformen zuzulassen. Die Anzahl der Ausschüsse sollte gestrafft werden. Die Organisation und die Politik haben diesbezüglich leider das 19. Jhdt. noch nicht verlassen. Es wäre einfach sehr wünschenswert, effizient zu arbeiten.

Bürgermeister:

Es gibt hier Vorgaben seitens der Gemeindeordnung, die einzuhalten sind. Damit spiegelt sich auch das Wahlergebnis und auch der Wählerwille wider.

Vizebgm. Ing. Pfeiffer:

Es ist auf alle Fälle auch der Wunsch der neuen Gemeinderäte möglichst effizient zu arbeiten.

Rieberer:

Es hätte vorher auf Vorschlag der GFV Gespräche aller Fraktionsführer über die Zusammensetzung der Ausschüsse geben sollen. Dies wurde seitens der ÖVP abgelehnt. Damit hätte man einiges reformieren können.

Antrag und Beschluss:

Der Bürgermeister stellt den Antrag, folgende Personen in folgende Ausschüsse bzw. Institutionen und Vereine nach Vorgabe der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zu entsenden:

Partei	Name	Stellvertreter
---------------	-------------	-----------------------

Schriftführer:	Name	Ersatz
-----------------------	-------------	---------------

ÖVP	Konrad Martin	Url Andreas
GFV	DI Weinhandl Robert	Premm Viktoria
FPÖ	Konrad Markus	Bausch Manuel
SPÖ	Soboth Werner	Kozel Josef
Grüne	Dr. Waldhuber Daniel	---

Prüfungsausschuss:		
---------------------------	--	--

1. ÖVP	.....	Czerny Florian	Voit Rupert
2. ÖVP	.....	Bartoska Peter	Prof. DI Dr. Puchinger Markus
3. ÖVP	.....	Walter Roman	Konrad Martin

1. GFV	.....	Rieberer Peter	DI Weinhandl Robert
1. FPÖ	.....	Bausch Manuel	Gries Joachim
1. SPÖ	.....	Soboth Werner	Kozel Josef

Kanal- u. Straßenbauausschuss:

1. ÖVP	.....	Ing. Pfeiffer Bernhard	Czerny Florian
2. ÖVP	.....	Wolf-Maier Johann	Bartoska Peter
3. ÖVP	.....	Konrad Martin	Url Andreas
1. GFV	.....	DI Weinhandl Robert	Kaufmann Michael
1. FPÖ	.....	Konrad Markus	Konrad Christian

Jugend- u. Sportausschuss:

1. ÖVP	.....	Ing. Pfeiffer Bernhard	Wolf-Maier Johann
2. ÖVP	.....	Bartoska Peter	Konrad Martin
3. ÖVP	.....	Walter Roman	Url Andreas
1. GFV	.....	Premm Viktoria	DI Weinhandl Robert
1. FPÖ	.....	Konrad Markus	Bausch Manuel

Umwelt- u. Landwirtschaftsausschuss:

1. ÖVP	.....	Voit Rupert	Wolf-Maier Johann
2. ÖVP	.....	Url Andreas	Bartoska Peter
3. ÖVP	.....	Ing. Pfeiffer Bernhard	Schögler Franziska
1. GFV	.....	Rieberer Peter	Kaufmann Michael
1. FPÖ	.....	Konrad Markus	Konrad Christian

Schulsausschuss der Volksschule Vasoldsberg:

1. ÖVP	.....	Wolf-Maier Johann	Schögler Franziska
2. ÖVP	.....	Czerny Florian	Url Andreas
3. ÖVP	.....	Ing. Pfeiffer Bernhard	Prof. DI Dr. Puchinger Markus
1. GFV	.....	Kaufmann Michael	DI Weinhandl Robert
1. FPÖ	.....	Konrad Markus	Bausch Manuel

weilers nach Bedarf: Pfarrer Hausmannstätten
Direktor/in
Obmann/Obfrau des Elternvereines

Kindergartenausschuss:

1. ÖVP	.....	Wolf-Maier Johann	Schögler Franziska
2. ÖVP	.....	Czerny Florian	Url Andreas
3. ÖVP	.....	Ing. Pfeiffer Bernhard	Prof. DI Dr. Puchinger Markus
1. GFV	.....	Kaufmann Michael	Premm Viktoria
1. FPÖ	.....	Konrad Markus	Bausch Manuel

weilers nach Bedarf: Die Leiterinnen der Kindergärten/Kinderkrippe

Bau- u. Raumordnungsausschuss:

1. ÖVP	.....	Wolf-Maier Johann	Voit Rupert
2. ÖVP	.....	Ing. Pfeiffer Bernhard	Prof. DI Dr. Puchinger Markus
3. ÖVP	.....	Konrad Martin	Url Andreas
1. GFV	.....	DI Weinhandl Robert	Rieberer Peter
1. FPÖ	.....	Konrad Markus	Konrad Christian

Personalausschuss:

1. ÖVP	.....	Wolf-Maier Johann	Ing. Pfeiffer Bernhard
2. ÖVP	.....	Bartoska Peter	Schögler Franziska
3. ÖVP	.....	Czerny Florian	Prof. DI Dr. Puchinger Markus
1. GFV	.....	Kaufmann Michael	Rieberer Peter
1. FPÖ	.....	Konrad Markus	Bausch Manuel

Kulturausschuss:

1. ÖVP	.....	Czerny Florian	Url Andreas
2. ÖVP	.....	Wolf-Maier Johann	Konrad Martin
3. ÖVP	.....	Ing. Pfeiffer Bernhard	Walter Roman
1. GFV	.....	Premm Viktoria	Kaufmann Michael
1. FPÖ	.....	Konrad Markus	Gries Joachim

Wirtschaftsausschuss:

1. ÖVP	.....	Bartoska Peter	Walter Roman
2. ÖVP	.....	Url Andreas	Prof. DI Dr. Puchinger Markus
3. ÖVP	.....	Ing. Pfeiffer Bernhard	Czerny Florian
1. GFV	.....	Rieberer Peter	Kaufmann Michael
1. FPÖ	.....	Konrad Markus	Bausch Manuel

Sozialausschuss:

1. ÖVP	.....	Prof. DI Dr. Puchinger Markus	Walter Roman
2. ÖVP	.....	Schögler Franziska	Voit Rupert
3. ÖVP	.....	Czerny Florian	Ing. Pfeiffer Bernhard
1. GFV	.....	Premm Viktoria	DI Weinhandl Robert
1. FPÖ	.....	Konrad Markus	Gries Joachim

Personalkommission:

	Vertreter	Ersatz
1. ÖVP	Wolf-Maier Johann	Czerny Florian
2. ÖVP	Ing. Pfeiffer Bernhard	Url Andreas
1. GFV	Kaufmann Michael	Rieberer Peter
Personalvertreter	Wolf-Maier Günther	---
Personalvertreter	Ninaus Otto	---

Entsendung von Gemeindevertretern zu anderen Behörden, Institutionen und Vereine:

Vertreter:

Ersatzmitglied:

**Sozialhilfeverband
Graz-Umgebung**

1. ÖVP	Wolf-Maier Johann	Ing. Pfeiffer Bernhard
2. ÖVP	Czerny Florian	Konrad Martin

Vertreter m. beratender Stimme: Ersatzmitglied:

1. GFV	Kaufmann Michael	Rieberer Peter
--------	------------------	----------------

Wasserverband Grazerfeld Süd-Ost

1. ÖVP	Wolf-Maier Johann	Czerny Florian
2. ÖVP	Ing. Pfeiffer Bernhard	Url Andreas

Abwasserverband Grazerfeld

1. ÖVP	Ing. Pfeiffer Bernhard	Wolf-Maier Johann
--------	------------------------	-------------------

Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung

1. ÖVP	Url Andreas	Wolf-Maier Johann
2. ÖVP	Ing. Pfeiffer Bernhard	Czerny Florian

Vertreter m. beratender Stimme: Ersatzmitglied:

1. GFV	Kaufmann Michael	Rieberer Peter
--------	------------------	----------------

Hauptschule Hausmannstätten

1. ÖVP	Wolf-Maier Johann	Ing. Pfeiffer Bernhard
2. ÖVP	Czerny Florian	Konrad Martin

Hauptschule Laßnitzhöhe

1. ÖVP	Ing. Pfeiffer Bernhard	Walter Roman
--------	------------------------	--------------

Volksschule Nestelbach

1. ÖVP	Wolf-Maier Johann	Voit Rupert
2. ÖVP	Ing. Pfeiffer Bernhard	Bartoska Peter

Kindergarten Nestelbach

1. ÖVP	Wolf-Maier Johann	Voit Rupert
2. ÖVP	Ing. Pfeiffer Bernhard	Bartoska Peter

Volksschule Hausmannstätten

1. ÖVP	Wolf-Maier Johann	Ing. Pfeiffer Bernhard
2. ÖVP	Czerny Florian	Konrad Martin

Volksschule Pachern

1. ÖVP	Ing. Pfeiffer Bernhard	Walter Roman
--------	------------------------	--------------

Polytechnikum Kalsdorf

1. ÖVP	Konrad Martin	Walter Roman
--------	---------------	--------------

Abwasserverband Oberes Stiefingtal

1. ÖVP	Czerny Florian	Bartoska Peter
--------	----------------	----------------

Planungsregion Graz u. Graz-Umgebung

1. ÖVP	Wolf-Maier Johann	Ing. Pfeiffer Peter
--------	-------------------	---------------------

Kindergarten Hausmannstätten

1. ÖVP	Walter Roman	Url Andreas
2. ÖVP	Wolf-Maier Johann	Prof. DI Dr. Puchinger Markus

Verein GU-Süd:

Fraktion	Vertreter im Vorstand:	Ersatzmitglied:
----------	------------------------	-----------------

ÖVP	Wolf-Maier Johann	Ing. Pfeiffer Bernard
-----	-------------------	-----------------------

Als weitere ordentliche Mitglieder in die Vollversammlung:

Fraktion	Vertreter
----------	-----------

GFV	Kaufmann Michael
FPÖ	Konrad Markus
SPÖ	Soboth Werner
Grüne	Dr. Waldhuber Daniel

Verein HÖG:

Delegierte:

- 1. ÖVP
- 2. ÖVP
- 3. ÖVP

Verein nowa:

- 1. ÖVP Ing. Pfeiffer Bernhard

Grundverkehrsbezirkskommission:

- 1. ÖVP Voit Rupert Url Andreas
- 2. ÖVP Schögler Franziska Konrad Martin

Integrierter Sozial- und Gesundheitssprengel (ISGS) Hausmannstätten:

- 1. ÖVP Wolf-Maier Johann Url Andreas
- 2. ÖVP Prof. DI Dr. Puchinger Markus Ing. Pfeiffer Bernhard

Gesunde Gemeinde:

- 1. ÖVP Ing. Pfeiffer Bernhard

Entsendung in den Wiki - Vorstand:

<i>Partei</i>	<i>Funktion</i>	
1. ÖVP	Wolf-Maier Johann
2. ÖVP	Ing. Pfeiffer Bernhard
3. ÖVP	Czerny Florian
4. ÖVP	Bartoska Peter
5. ÖVP	Walter Roman
1. GFV	Kaufmann Michael
1. FPÖ	Konrad Markus
1. SPÖ	Soboth Werner
1. Grüne	Dr. Waldhuber Daniel

Beirat Vasoldsberg OIKG:

<i>Partei</i>	<i>Funktion</i>	<i>Mitglied</i>	<i>Vertreter</i>
1. ÖVP	Czerny Florian	Voit Rupert
2. ÖVP	Ing. Pfeiffer Bernhard	Url Andreas
3. ÖVP	Wolf-Maier Johann	Walter Roman
4. ÖVP	Bartoska Peter	Konrad Martin
1. GFV	Kaufmann Michael	Rieberer Peter

1. FPÖ	.....	Konrad Markus	Bausch Manuel
1. SPÖ	.....	Soboth Werner	Kozel Josef
1. Grüne	.....	Dr. Waldhuber Daniel	---

Die Entsendung der Delegierten zum Verband Hügelland östlich von Graz soll bis zur nächsten Sitzung geklärt und dann in der nächsten Gemeinderatssitzung beschlossen werden.


Der Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Punkt 3.) Beratung und Beschlussfassung über die Annahme des Gemeinderatssitzungsprotokolls vom 19. März 2015

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung wurde zeitgerecht an alle Gemeinderäte versendet.

Es wurden zwei Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche von GK Dr. Waldhuber bzw. von Frau Gemeinderat Theresia Rieberer zum Protokoll eingebracht. Diese werden vom Amtsleiter vorgestellt.

Antrag und Beschluss:

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung mit den beiden Einwendungen, die als Beilage  dem Protokoll beigelegt sind, zu genehmigen.

Der Antrag wurde mehrheitlich mit 19: 2 Stimmen angenommen.

Stimmenthaltung durch die Gemeinderäte Manuel Bausch und Christian Konrad.

Punkt 4.) Beratung und Beschlussfassung über die Entsendung von zwei Vertretern in die Kommission des Tourismusverbandes Vasoldsberg lt. Stmk. Tourismusgesetz 1992 i.d.g.F.

Aufgrund der Bestimmungen des Stmk. Tourismusgesetzes sind wieder Mitglieder des Gemeinderates in die Tourismuskommission des Tourismusverbandes Vasoldsberg zu entsenden.

Das Tourismusgesetz gibt vor, dass aufgrund der Anzahl der Tourismusinteressenten in unserer Gemeinde jeweils zwei Mitglieder und zwei Ersatzmitglieder zu entsenden sind, wobei ein Mitglied aus der stärksten Gemeinderatsfraktion und ein Mitglied aus der zweitstärksten Gemeinderatsfraktion zu entsenden ist.

Die beiden Fraktionen geben ihre Mitglieder bekannt.

Antrag und Beschluss:

Gemeinderat Czerny stellt den Antrag, folgende Mitglieder für die Dauer von 5 Jahren in die Tourismuskommission des Tourismusverbandes Vasoldsberg zu entsenden:

ÖVP:	Mitglied:	Bürgermeister Johann Wolf-Maier
	Ersatzmitglied:	1. Vizebgm. Ing. Bernhard Pfeiffer

GFV: Mitglied: 2. Vizebgm. Michael Kaufmann
GRⁱⁿ Viktoria Premm

Der Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Punkt 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Neubestellung einer Kontaktperson lt. Landes – Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F. für den Zeitraum 2015 - 2019

Der Bürgermeister stellt den zu beschließenden Antrag vor. Nach dem Landes-Gleichbehandlungsgesetz ist wieder eine Kontaktperson zu wählen. Bislang hat Herr Günther Wolf-Maier vom Marktgemeindeamt diese Funktion ausgeübt.

Der Bürgermeister erläutert, dass Frau Adler Yvonne aus der Buchhaltung des Gemeindeamtes bereit wäre, diese Funktion zu übernehmen.

Antrag und Beschluss:

GRⁱⁿ Franziska Schögler stellt den Antrag, Frau **Yvonne Adler** als Kontaktperson lt. Landes-Gleichbehandlungsgesetz auf die Dauer von fünf Jahren zu bestellen.

Der Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Vizebgm. Kaufmann war bei der Abstimmung nicht im Saal.

Punkt 6.) Beratung und Beschlussfassung über Annahme eines Vertrages für die Durchführung der Totenbeschau im Bereitschaftsdienst

Der Bürgermeister berichtet, dass Dr. Pongratz aus Fernitz ebenfalls bereit ist (so wie einige Ärzte vorher), im Rahmen seiner Tätigkeiten im Bereitschaftsdienst auch Totenbeschauen durchzuführen. Der dazu von ihm vorgelegte Vertragsentwurf wurde kurz vorgestellt.

Antrag und Beschluss:

Gemeinderat Martin Konrad stellt den Antrag, den Vertrag mit Dr. Pongratz für die Totenbeschau im Rahmen des Bereitschaftsdienstes, so wie als Beilage **B** dem Protokoll beigelegt, anzunehmen.

Der Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Punkt 7.) Beratung und Beschlussfassung über Annahme eines Vertrages mit der Baubezirksleitung Graz-Umgebung für die Sondernutzung von Straßengrund für Reparatur Kabel Straßenbeleuchtung Schemerlhöhe, Grstk. Nr. 2256/2, KG. Premstätten b. V.

Der Bürgermeister stellt den Vertragsentwurf und den dazugehörigen Plan dem Gemeinderat vor. Für die Behebung eines Kabelschadens auf Landesstraßengrund im Bereich der gemeindeeigenen Straßenbeleuchtung Schemerlhöhe ist jetzt dieser Vertrag abzuschließen.

Soboth:

Wie hoch belaufen sich die Kosten für die Reparatur des Kabels?

Bürgermeister:

Dies kann er jetzt nicht sagen, er wird in der nächsten Sitzung darüber berichten.

DI. Weinhandl:

Können solche Beschlüsse nicht auch im Gemeindevorstand gefasst werden.

Amtsleiter Linhard:

Nein, Verträge solcher Art (es geht hier um Dienstbarkeiten) sind generell vom Gemeinderat zu beschließen.

Antrag und Beschluss:

Gemeinderat Martin Konrad stellt den Antrag den vorliegenden und als Beilage **C** dem Protokoll beigelegten Vertrag anzunehmen.

Der Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Punkt 8.) Beratung und Beschlussfassung über Annahme einer Vereinbarung mit dem E-Werk Fernitz, Ing. Purkarthofer GmbH. für die Errichtung von Erdkabelleitungen im Bereich des Grundstückes 744/1, KG. Wagersbach (Laubstraße)

Das E-Werk Fernitz hat für die Bewilligung einer Verlegung von Stromkabel im Bereich der Laubstraße den Entwurf einer Vereinbarung vorgelegt. Dieser wird samt dazugehörigem Plan dem Gemeinderat vorgestellt.

Das E-Werk Fernitz hat im Zuge der Verlegung ihrer Kabel auch Kabel für eine Straßenbeleuchtung im Bereich im Bereich Landstraße/Schiebenbachbrücke bis zum Endpunkt in der Laubstraße mitverlegt.

Soboth:

Wie hoch waren dafür die Kosten für die Gemeinde?

Bürgermeister:

Diese belaufen sich auf rd. € 12.000,00.

Antrag und Beschluss:

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den vorgelegten Vertragsentwurf vom E-Werk Fernitz für die Verlegung von Stromkabel in einem Teilbereich der Laubstraße mit dazugehörigem Plan, so wie als Beilage **D** dem Protokoll beigelegt, anzunehmen.

Der Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Punkt 9.) Beratung und Beschlussfassung über Anhebung des Mitgliedsbeitrages für den Verband Hügelland-Schöcklland ab Juni 2015 (neue Förderperiode)

Der Bürgermeister berichtet, dass nach Beschluss der Generalversammlung des Verbandes Hügelland-Schöcklland am 8. April 2015 der Mitgliedsbeitrag von derzeit € 3,00 auf € 4,00 pro Einwohner und Jahr mit Beginn ab Juni 2015 anzuheben wäre.

Begründet wird dies damit, dass es seit Beginn der alten Förderperiode 2007 keine Anhebung dieses Mitgliedsbeitrages (auch keine Indexanpassung) gegeben hat.

Diese € 4,00 pro EW und Jahr sollen sich wie folgt zusammensetzen:

- € 2,00 für LAG-Management
- € 0,60 für Marketing und Regions-PR
- € 1,20 für Gemeinschaftsprojekte und
- € 0,20 als Reserve für Förderrisiken

Vizebgm. Kaufmann:

Was haben wir für einen Nutzen von diesem Verein?

Bürgermeister:

Es konnte bereits einiges an Fördergelder über Hügelland östlich von Graz für verschiedene Projekte lukriert werden.

Es ist wichtig in Zukunft möglichst viele Projekte einzureichen. Wenn wir nicht mehr dabei sind, geht uns auch einiges an Fördergeld verloren. Wir werden uns daher sehr gut überlegen müssen, was wir aus der neuen Förderperiode herausholen können.

DI. Weinhandl:

Wie viele Förderungen bekommen andere Gemeinden?

Bürgermeister:

Dies hängt zum Großteil von den eingebrachten Projekten ab, eine Zahl kann er hier jetzt nicht angeben.

Kozel:

Er will das Protokoll der letzten Generalversammlung sehen.

Rieberer:

Seiner Meinung nach gibt es zu wenige Unterlagen um diesen Beschluss heute fassen zu können.

Bürgermeister:

Es gibt genug Unterlagen zu diesem Beschluss. Es geht heute nur darum, ob der Mitgliedsbeitrag von € 3,00 auf € 4,00 angehoben wird, und sonst um nichts.

Kozel:

Er will auch wissen, wie viele Beschlüsse es dafür bereits in anderen Mitgliedsgemeinden gibt.

Bürgermeister:

Es gibt einen Beschluss der Generalversammlung des Verbandes Hügelland-Schöcklland, und dieser wäre jetzt umzusetzen oder auch nicht.

DI. Weinhandl:

Er macht den Vorschlag, dass, wenn uns bekannt gegeben wird, welchen Prozentsatz an Förderungen wir vom gesamten Förderkuchen bekommen haben, dann wäre eine Entscheidung aus seiner Sicht leichter. Weil wenn wir Letzer wären, warum sollten wir dann zustimmen?

Vizebgm. Kaufmann:

Er erläutert, dass seiner Meinung nach der Verband Hügelland-Schöcklland das Geld nur verwaltet und dafür sorgt, dass man eine Förderung bekommt, der Verein selbst fördert überhaupt nichts. Vasoldsberg würde in den nächsten sieben Jahren rd. € 120.000,00 an Mitgliedsbeitrag bezahlen. Und dies nur für die Verwaltung?

Bürgermeister:

Dies stimmt so nicht, die Verwaltung ist nur ein Teil dieses Mitgliedsbeitrages. Wenn wir nichts einreichen bzw. nicht dabei sind, werden wir auch keine Förderungen mehr bekommen.

Soboth:

Gibt es in den nächsten Jahren Projekte in der Gemeinde, die wir zur Förderung einreichen können?

Bürgermeister:

Wir wissen zur Zeit noch nicht, welche Projekte förderbar sind. Aber es wird in Summe für alle Gemeinde wesentlich mehr Fördergelder geben als bisher. Daher sind wir wirklich gefordert, hier auch entsprechende Projekte einzureichen.

Vizebgm. Kaufmann:

Es gibt unterschiedliche Erhöhungen und die größte beim Management. Dabei wird hier nur Geld verwaltet und das Blaue vom Himmel versprochen, er weiß dies aus eigener Erfahrung (Thema Förderung Hügellandfest). Wirklich erhöht wird hier seiner Meinung nach nur die Verwaltung.

Bürgermeister:

Er hat auch nicht unbedingt Freude mit dem Management aber wenn wir hier Förderungen bekommen wollen, müssen wir diesem Ansinnen um Erhöhung zustimmen und müssen dabei sein.

Vizebgm. Kaufmann:

Das Protokoll der letzten Generalversammlung des Verbandes Hügelland-Schöcklland wäre interessant, da müsste zumindest ein gewisser Unmut dagegen gewesen sein. Wenn jemand Erhöhung für die Verwaltung fordert, in Zeiten wo bei Verwaltung eher abgespeckt wird, dann kann hier etwas nicht stimmen.

Bürgermeister:

Die Mehrheit der Bürgermeister hat sich in der Generalversammlung für eine Erhöhung ausgesprochen.

Soboth:

Wir sollten den Punkt herunternehmen.

Bürgermeister:

Er will den Punkt nicht herunternehmen, entweder sind wir dafür oder nicht.

Kozel:

Er ist nicht dagegen, will aber mehr Informationen haben. Er will beispielsweise wissen, wie viele Gemeinden dieser Erhöhung bereits zugestimmt haben.

Dem schließen sich auch andere Gemeinderäte an.

Ing. Pfeiffer:

Er hat in den Unterlagen nachgelesen, dass es einen Beschluss der Generalversammlung für eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages gibt. Daher möchte er jetzt auch den Antrag stellen.

Antrag und Beschluss:

Vizebgm. Bernhard Pfeiffer stellt den Antrag, dass nach Beschluss der Generalversammlung des Verbandes Hügelland-Schöcklland, in dem wir auch Mitglied sind, der Mitgliedsbeitrag für den Verband pro Einwohner und Jahr ab Juni 2015 von derzeit € 3,00 auf € 4,00 angehoben wird.

Der Antrag wurde mehrheitlich mit 15 : 6 Stimmen angenommen.

Der Stimme enthalten haben sich Vizebgm. Kaufmann sowie die Gemeinderäte Rieberer, Premm, DI. Weinhandl, Konrad Christian und Kozel.

Vizebgm. Kaufmann begründet seine Enthaltung damit, dass die Erhöhung in eine falsche Richtung geht, da Großteils nur die Verwaltung erhöht wurde.

Gemeinderat Rieberer begründet seine Enthaltung mit dem Fehlen diverser Unterlagen.

Gemeinderat Kozel begründet seine Stimmenthaltung auch mit unvollständigen Unterlagen und damit, dass der Termin für die Generalversammlung des Verbandes Hügelland-Schöcklland zu kurzfristig geändert wurde.

Punkt 10.) Beratung und Beschlussfassung über Annahme eines Kaufvertrages mit der Fam. Zenz für den Kauf des Trennstückes 1 der Teilungsurkunde von DI. Mussack & DI. Skalicki-Weixelberger, GZ 6167/15, (Grundstreifen Zufahrt Abfallsammelzentrum)

Der Bürgermeister stellt den Vermessungsplan vor und erläutert die Hintergründe, warum dieser Streifen jetzt dazugekauft werden muss.

Anschließend wird der Vertragstext kurz vorgestellt. Kaufpreis pro m² sind € 70,00, wobei insgesamt 173 m² dazugekauft werden sollen.

DI. Weinhandl:

Gibt es eigentlich auch Alternativen dazu?

Bürgermeister:

Nein, der Teil der Zufahrtsstraße wird bereits jetzt so genutzt.

Bausch:

Aus welchen Rücklagen wird der Kauf finanziert?

Bürgermeister:

Es gibt Rücklagen aus der Müllgebühr, der größte Teil sind aber noch Rückstellungen aus den Projektkosten.

Vizebgm. Kaufmann:

Das Projekt sollte keinesfalls aus Rücklagen aus den laufenden Mülleinnahmen finanziert werden. Im §13 des Steiermärkischen Abfallwirtschaftsgesetzes ist genau festgelegt und definiert, wofür diese Gebühren zu verwenden sind.

Ein Auszug daraus wird von ihm verlesen.

Es wäre vernünftiger die kaputten Müllinseln damit zu sanieren. Auch könnte, wenn es tatsächlich nennbare Überschüsse gibt, eine mögliche Senkung der Müllgebühren angedacht werden.

Kozel:

Im Voranschlag 2015 sind im außerordentlichen Haushalt dafür € 38.000,00 vorgesehen, diese sollte man dazu heranziehen.

Soboth:

Das Projekt Abfallsammelzentrum NEU zieht sich jetzt schon so lange, es soll endlich so schnell als möglich fertiggestellt werden.

Kozel und Vizebgm. Kaufmann:

Die Rücklagen aus den Müllgebühren sollen dafür aber unter keinen Umständen herangezogen werden.

Voit:

Er erläutert den bisherigen Verlauf der Errichtung des Abfallsammelzentrums mit dem nachträglichen Beauftragen des Freilagere und der Brückenwaage und dem späteren Einstieg der Marktgemeinde Laßnitzhöhe für die gemeinsame Nutzung des Abfallsammelzentrums.

Bürgermeister:

Er will jetzt endlich die Situation mit der Familie Zenz bereinigen und den Grundstreifen ankaufen.

Antrag und Beschluss:

1. Vizebgm. Ing. Bernhard Pfeiffer stellt den Antrag, den vorbereiteten Kaufvertrag mit der Familie Zenz für den Kauf des Trennstückes 1 lt. Vermessungsplan Büro DI. Mussack - DI. Skalicki-Weixelberger mit der GZ 6167/15, der von Notar Dr. Fehrenkamp vorbereitet wurde und als Beilage **E** dem Protokoll angefügt ist, anzunehmen.

Der Vermessungsplan ist ebenfalls dem Protokoll beigelegt.

Der Antrag wurde mehrheitlich mit 17 : 4 Stimmen angenommen.

Gegenstimmen durch Vizebgm. Kaufmann und den Gemeinderäten Premm, DI. Weinhandl und Rieberer.

Punkt 11.) Beratung und Beschlussfassung über Annahme eines Fördervertrages mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vertreten durch die Kommunalkredit GmbH. betreffend Förderung Abwasserbeseitigungsanlage BA 5, Aufschließung Plesa

Der zu unterfertigende Fördervertrag wird dem Gemeinderat kurz vorgestellt. Dieser ist zu unterfertigen, damit wir für dieses Bauwerk des öffentlichen Kanals auch die Förderung bekommen.

Fördersumme: € 1.352,00.

Vizebgm. Kaufmann:

Wie ist es angedacht, bei diversen Kanalerschließungen weiter vorzugehen? Wird jetzt die Jahresbauvertragsfirma beauftragt oder wird weiter individuell ausgeschrieben?

Bürgermeister:

Er wird sich die Sache genau anschauen, und die Gemeinde wird dann entsprechend beauftragen.

Antrag und Beschluss:

Gemeinderat Url stellt den Antrag, den Fördervertrag mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vertreten durch die Kommunalkredit GmbH. betreffend Förderung Abwasserbeseitigungsanlage BA 5, Aufschließung Plesa, wie als Beilage **F** dem Protokoll beigelegt, anzunehmen.

Der Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Punkt 12.) Beratung und Beschlussfassung über Annahme eines Fördervertrages mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vertreten durch die Kommunalkredit GmbH. betreffend Förderung Abwasserbeseitigungsanlage BA 4, Aufschließung Hoffmanngründe

Der Bürgermeister erläutert auch hier kurz den zu beschließenden Fördervertrag.

Fördersumme: € 10.144,00.

Antrag und Beschluss:

Gemeinderat Soboth stellt, unterstützt von Gemeinderat Url den Antrag, den Fördervertrag mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vertreten durch die Kommunalkredit GmbH. betreffend Förderung Abwasserbeseitigungsanlage BA 4, Aufschließung Hoffmanngründe, wie als Beilage **G** dem Protokoll beigelegt, anzunehmen.

Der Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Punkt 13.) Beratung und Beschlussfassung über Vergabe von Arbeiten für die Fertigstellung der Außenanlagen und Zufahrtsstraße Abfallsammelzentrum

Der Bürgermeister berichtet, dass die Fertigstellung der Außenanlagen beim Abfallsammelzentrum vom Planer DI. Jöbstl ausgeschrieben wurde und die Vergabe heute erfolgen soll.

Es hat dazu auch Gespräche im Vorstand gegeben, bei dem auch die Finanzierung des Projektes besprochen wurde. Die verbleibende offene Summe (rd. € 40.000,00) soll über den 2. Nachtragsvoranschlag abfinanziert bzw. abgewickelt, und es soll auch ein längeres Zahlungsziel vereinbart werden.

Die Arbeiten sollten in den Monaten Juni/Juli durchgeführt werden.

Anschließend wird der Außenanlagenplan präsentiert, auf dem die jetzt geplanten Maßnahmen dargestellt sind.

Es wurde das Projekt Abfallsammelzentrum auch abfallrechtlich und wasserrechtlich abgehandelt und der Bescheid dazu liegt vor.

Aufgrund gesetzlicher Änderungen ist es jetzt überhaupt erst möglich, dass der Vorplatz asphaltiert werden kann.

Die einzelnen geplanten Maßnahmen mit Oberflächenentwässerung und Asphaltierung werden vom Bürgermeister erläutert.

DI. Jöbstl hat die Arbeiten ausgeschrieben und die Angebote geprüft. Dieser gibt an, dass der Billigstbieter nach der Angebotseröffnung (Fa. Granit) auszuschneiden ist, da er teilweise Spekulationspreise und damit nicht korrekt angeboten hat.

DI. Weinhandl:

DI. Jöbstl schlägt vor, den ursprünglichen Billigstbieter auszuschneiden, nur weil er angeblich teilweise Positionen spekulativ angeboten hat?

Es wäre zu hinterfragen, warum die Fa. diese Positionen so spekulativ angeboten hat. Daher sollten die Massen von DI. Jöbstl nochmals geprüft werden – vielleicht kann auch was entfallen und wurden deshalb diese Positionen spekulativ angeboten.

Bürgermeister:

Dies wäre die falsche Vorgehensweise. Jeder hat nach der vorgegebenen Ausschreibung gleich anzubieten.

DI. Weinhandl:

Es sollte mit dem Bestbieter verhandelt werden. Wozu gibt es hier ein Verhandlungsverfahren, wenn dies nicht genutzt wird.

Vizebgm. Kaufmann:

Offensichtlich hat die Fa. Granit auch falsch angeboten. Wenn er den Namen Jöbstl schon hört – also er ist auf alle Fälle dagegen.

DI. Weinhandl:

Es wäre auch eine Pauschalvereinbarung mit dem Bestbieter denkbar. Auf alle Fälle sollten die Massen nochmals kontrolliert werden.

Es muss nicht immer nur über den Preis verhandelt werden. DI. Jöbstl sollte die paar Positionen prüfen, ob sie überhaupt kommen.

Antrag und Beschluss:

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Auftrag für die Fertigstellung der Außenanlagen beim Abfallsammelzentrum lt. Vergabevorschlag von DI. Jöbstl mit einer Auftragssumme von € 58.591,10 excl. MwSt. an den Bestbieter, die Fa. Swietelsky, zu vergeben.

Der Antrag wurde mit 17 : 2 : 2 Stimmen mehrheitlich angenommen.

Stimmhaltung durch die Gemeinderäte DI. Weinhandl und Premm, dagegen stimmten Vizebgm. Kaufmann und Gemeinderat Rieberer.

Vizebgm. Kaufmann begründet seine Ablehnung mit der für ihn äußerst fragwürdigen Finanzierung.

Punkt 14.) Allfälliges

Vizebgm. Kaufmann:

Er bringt den Vorschlag, dass Unterlagen zur nächsten Sitzung vorab auch ausgesendet werden könnten, dann könnte man sich auch die Einsichtnahme ersparen.

Soboth:

Er hat unlängst eine Dame ins Gemeindeamt gehen sehen, obwohl kein Amtstag war. Er hat diese zur Rede gestellt und sie habe angegeben, dass sie einen Termin bei Amtsleiter Linhard hätte.

Seiner Meinung nach sollte die innere Glastür unbedingt versperrbar ausgeführt werden, sodass außerhalb der Parteienverkehrszeiten diese auch verschlossen werden könnte. Die Parteien sollten nur an den offiziellen Amtstagen kommen.

Bürgermeister:

Er nimmt diese Anregung gerne auf. Es liegt auch bereits ein Angebot für das Versperren der Glastür vor.

Die Tagesordnung war damit fertig abgehandelt. Es gab keine weiteren Wortmeldungen mehr. Daher hat der Bürgermeister die Sitzung um 22.05 Uhr geschlossen.

Ende der Sitzung: 22.40 Uhr.

g. g.

Der Bürgermeister:

Die Schriftführer: